

Mit Dienstbeginn **zum nächstmöglichen Zeitraum (spätestens zum 1. April 2025)** sucht die Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg zur Besetzung der

Projektstelle gemeindepädagogischer Mitarbeiter (m/w/d)
für die
Begegnungsarbeit am Bildungsort zur Stätte der Mahnung

an der Stadtkirche St. Marien in Lutherstadt Wittenberg eine am christlich-jüdischen Dialog, sowie in Antisemitismusprävention interessierte und kompetente Person.

Die Stelle hat einen Umfang von **50 Prozent** einer Vollzeitbeschäftigung und **ist auf die Dauer von zwei Jahren als befristete Projektstelle** angelegt.

In einem Kooperationsprojekt mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) sowie ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch und der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt konzipieren Sie einen Bildungsort zur Stätte der Mahnung an der Stadtkirche St. Marien. Sie entwickeln damit das Ensemble des Gedenkortes der „Stätte der Mahnung“ mit der judenfeindlichen Schmähsplastik weiter.

Der Bildungsort an der Stätte der Mahnung der Stadtkirche St. Marien wird ein Ort des Lernens und der Begegnung und wird mit einer Ausstellung ausgestattet sein. Er wird an mehrere Handlungsdimensionen der Antisemitismusprävention anknüpfen und als Querschnittsaufgabe von Kirche, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft gemeinsam getragen und gestaltet und mit Maßnahmen der politischen Bildung, der Demokratiebildung, der theologischen Bildung in gemeindepädagogischen Handlungsfeldern sowie der Friedens- und Versöhnungsarbeit operieren.

Aufgaben:

- Sie entwickeln pädagogische Konzepte und Materialien für den Bildungsort in Zusammenarbeit mit LISA, ConAct und Ev. Akademie. Dabei ist Ihr Fokus auf dem Einsatz dieser Materialien mit Konfirmanden- und Gemeindegruppen gerichtet.
- Sie engagieren sich in der Jugendarbeit der Kirchengemeinde zur Vorbereitung eines deutsch-israelischen Jugendaustausches.
- Sie sind an der Organisation von Gedenkveranstaltungen (am 27. Januar und 9. November) und im Umfeld des Israelsonntags beteiligt und vernetzen sich mit der Stadtgesellschaft.
- Sie entwickeln antisemitismussensible Formen der Liturgie und gestalten den Israelsonntag als einen Sonntag des christlich-jüdischen Gesprächs.
- Sie sind Teil des Netzwerkes der Gemeinde, das schon lange für die Stätte der Mahnung engagiert ist.
- Sie bieten Exkursionen, Vorträge, Gruppenstunden zu antisemitismussensibler Gemeindegarbeit an.
- Sie knüpfen ein EKD weites Netzwerk von Gemeinden mit vergleichbaren Vorhaben des Umgangs mit antijüdischen Darstellungen.

Wir erwarten:

- abgeschlossenes gemeindepädagogisches Hochschulstudium (BA)
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD oder einer Kirche der ACK
- Kenntnisse und Erfahrungen im christlich-jüdischen Dialog
- Teamfähigkeit sowie Freude am selbständigen Arbeiten
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und einer Begabung zur Vernetzung
- Zielstrebigkeit
- Interesse für Kunst- und Kulturgeschichte“

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem interdisziplinären, ambitionierten Team

- flexible Arbeitszeiten & Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten
- Entgelt nach der KAVO der EKD-Ost einschl. kirchlicher Altersvorsorge (Entgeltgruppe 10) bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen

Der Umfang der Stelle beträgt 50 Prozent (19,5 Wochenstunden). Dienstsitz ist Lutherstadt Wittenberg. Die Stelle ist befristet für 24 Monate ab Dienstbeginn.

Ihre Bewerbung richten Sie **bis zum 15.02.2025** an die

Stadtkirchengemeine Wittenberg
Pfr. Matthias Keilholz
Jüdenstraße 36
06886 Lutherstadt Wittenberg
Mail: stadtkirche@kirche-wittenberg.de

Für Rückfragen zum Projekt steht Ihnen Christoph Maier, Projektverantwortlicher bei der Ev. Akademie (03491-4988 40) gerne zur Verfügung.